

 <p>Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum / Ursula Edelmann [RR-F]</p>	<p>Objekt: Johann Wolfgang Textor</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-00470</p>
--	---

## Beschreibung

Das fast lebensgroße Porträt zeigt Textor in der schwarzen Amtstracht der Frankfurter Senatoren. Eine Perücke mit dichten Lockenreihen, kostbare Engageantes (Spitzenmanschetten an den Ärmeln) und ein Rabat (zweigeteilter Kragen) aus durchscheinendem Batist über posamentierten Quasten runden seine würdevolle Erscheinung ab. Den Hintergrund schmücken eine Draperie und ein Bucherregal mit juristischen und theologischen Banden. Scheppelins Porträt knüpft an eine Reihe sehr ähnlich aufgefasster und fast gleich gekleideter Frankfurter Ratsherren- und Schöffenporträts an, z. B. an Franz Lippolds Bildnis von Johann Christoph von Ochsenstein (1738; ehemals Privatbesitz Darmstadt; Feulner 1932, S. 43) oder an Friedrich Ludwig Haucks Porträt von Johann Georg Schweitzer Edler von Wiederhold (1745; Historisches Museum Frankfurt a. M.). Da Goethe in "Dichtung und Wahrheit" berichtet, sein Großvater habe "als Schöff von Frankfurt [Dc] von der Kaiserin eine gewichtige goldene Kette mit ihrem Bildnis erhalten" (WA I, 26, S. 70), wurde das auffallende Schmuckstück, das Textor trägt, für eine Medaille Maria Theresias gehalten (u. a. Michaelis 1982). Die Medaille wird zwar nur summarisch wiedergegeben, stellt jedoch offensichtlich ein männliches Profilbildnis mit markanter Nase dar. Es dürfte sich um eine Schaumünze des bis 1745 regierenden Kaisers Karl VII. oder seines Nachfolgers, des Habsburgers Franz I., handeln. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 234)

Erworben 1927 aus dem Nachlass von Otto Andreas Textor.

## Ausführliche Beschreibung

### Provenienz:

Aus dem Besitz der Familie von Johann Wolfgang Textor, Frankfurt a. M., und über vier Generationen vererbt an Otto Andreas Textor. | 1916 bis 1927 als Depositum im Museo Civico, Pallanza.

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand über rotbrauner Grundierung, doubilert  
Maße: 110,8 x 84,2 cm

## Ereignisse

Gemalt	wann	1763
	wer	Jakob Andreas Scheppelin (1736-1766)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Wolfgang Textor (Jurist) (1767-1831)
	wo	

## Schlagworte

- Gemälde
- Kniestück
- Malerei
- Porträt
- Ratsherr
- Schöffe
- Standesporträt

## Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 252, S. 234
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 196, S. 123-124